

BILDUNGSURLAUB

Bewusster im Umgang mit eigenen und fremden Bildern:

Visuelle Kommunikation besser verstehen und effektiver selbst gestalten

Dozentin: Dr. Donatella Chiancone-Schneider

Bei der heutigen Bildflut, die durch das Mittragen eines Smartphones uns zusätzlich überall mitverfolgt und zu der wir mit der Kamera in unserer Tasche zugegeben sogar noch beitragen können, ist es leicht den Überblick zu verlieren: Wie oft brauche ich ein und dasselbe Motiv und welche Darstellungen sind für mich wirklich wertvoll? Was ist echt und was künstlich? Wie unterscheiden sich Berichterstattung und Werbung, Dokumentation und Fiktion? Was macht ein Kunstwerk sehenswert und wie kann ich Fotos machen, die meine Idee oder Botschaft besser transportieren? Was versuchen mir die anderen durch ihre visuellen Nachrichten mitzuteilen und wie kann ich einen Manipulationsversuch erkennen? Welchen Mehrwert hat die menschliche Kreativität gegenüber einer Bildfindung der sog. Künstlichen Intelligenz?

Diese und weitere Fragen über die Natur und den Sinn von visueller Kommunikation in unserer Gesellschaft stehen vielleicht nicht jeden Tag auf unserem Plan, sind aber unumgänglich, wenn wir uns im Formen- und Farbendtschungel (von den winzigen Emojis bis zur Kinoleinwand-Größe) sicherer orientieren wollen, um jede Bildsprache ein Stück weiter interpretieren und schließlich unsere eigenen Schöpfungen so gestalten zu können, dass sie ihre Funktion (ob künstlerisch oder nicht) auch besser erfüllen.

Dieser Bildungsurlaub an der Schnittstelle von Kunst und Politik ist dazu konzipiert, auf unterhaltsame und anregende Weise das Verständnis für ästhetische und gesellschaftliche Zusammenhänge rund um die Bildsprache zu fördern und die Beherrschung deren Mittel zu erhöhen. Damit soll mehr Kontrolle erlangt und die entsprechende Handlungskompetenz im Beruf und Alltag verbessert werden. Ziel ist es, eine Art „unsichtbare Brille“ zu entwickeln, die man mühelos durch das Leben tragen kann, um einen tieferen Einblick in beide Seiten der Bildproduktion bekommen und kritischer im Umgang mit fremden und eigenen Bildern werden zu können. Mit einer Mischung von reich illustrierten Präsentationen, aktivierenden Workshops und abwechslungsreichen Rollspielen wird es eine kurzweilige Weiterbildung, welche die persönlichen Horizonte nachhaltig erweitert und deren weit reichenden Erkenntnisse durch den starken Alltagsbezug ab sofort im wahren Leben integriert werden können. Darüber hinaus werden weiter gehende Inhalte der Kunstgeschichte anhand von konkreten Fällen einfach erläutert und vertieft, wobei besondere Interessen der Anwesenden berücksichtigt werden. Ausgehend von Beispielen mitunter aus der Kunst, der Werbung und auch von selbst erstellten Fotos wird der Blick der Teilnehmenden spielerisch geschult, um sämtliche Elemente eines Bildes zu erfassen, differenziert zu analysieren und dessen Kommunikationspotenzial bewusst wahrzunehmen bzw. in der eigenen Bildfindung den gemeinten Inhalt effektiver zu vermitteln. Passend zum angestrebten, verantwortungsvolleren Umgang mit eigenen und fremden Bildern wird die Veranstaltung von einer Best-Practice-Schulung in Sachen Bildrechten abgerundet. Ein vorbereitendes Informationsblatt wird nach der Anmeldung gereicht. Zur Online-Recherche im Rahmen von angeleiteten Übungen ist ein optionales Internet-fähiges Gerät (Laptop, Tablet o.a.) vom Vorteil.

Die Referentin ist promovierte Kunsthistorikerin und populärwissenschaftliche Kunstvermittlerin. Sie arbeitet seit über 25 Jahren in der Erwachsenenbildung und ihre Präsenz- und Online-Aktivitäten umspannen inzwischen mehrere europäische Länder; zu ihrem Portfolio gehören Kurse, Vorträge, Publikationen, Ausstellungen und Veranstaltungen in drei

Sprachen. Ihr Ansatz ist bereits seit dem Studium interdisziplinär, in der Pädagogik hat sie bereits zahlreiche interaktive und experimentelle Formate entwickelt und diese mit einem denkbar breiten Publikum multimedial erfolgreich umgesetzt. Ihr Anspruch ist nicht nur beliebt, sondern auch anspruchsvollere kunsthistorische Themen niederschwellig und zeitgemäß zu vermitteln sowie ihre internationalen Zielgruppen für verschiedenste Fragen rund um die Kunst zu sensibilisieren und begeistern.

Dieser Bildungsurlaub kombiniert wissenschaftlichen Input, lockeres Gespräch und angeleiteten Workshop über folgende fünf Module, welche in der detaillierten Tagesplanung abgekürzt wiedergegeben werden:

- **Das Bild des Tages** Ein spektakuläres Pressefoto, ein ansprechendes Werbemotiv oder markantes Logo, ein ikonisches Albumcover, ein gelungenes Bewerbungsportrait, sogar ein gut komponiertes Filmplakat... Der Alltag bietet zahlreiche Bilder, die es verdient haben, genauer betrachtet zu werden. Warum sie so schön sind oder anziehend wirken, können wir im Gespräch miteinander und mit Vergleichsbeispielen zu erklären: Dabei können wir uns einerseits negativer Gegenstücke aus demselben Bereich, andererseits geeigneter Vorlagen aus der Kunstgeschichte bedienen.
- **Zwischen Propaganda, Satire und Zensur** Held oder Diktator? Napoleon Bonaparte polarisiert seit über zwei Jahrhunderten und seine Geschichte hat an Aktualität nichts verloren, vielmehr kommen in der ihn betreffenden Kommunikation zeitlose Muster vor, die sich auch heute – nicht erst bei der großen Geopolitik – wiederholen. Napoleon war ein Genie der medialen Selbstinszenierung durch Kleidung, vorteilhafte Portraits und wohlwollende Berichterstattung. Unvermeidlich wurde er gleichzeitig die Zielscheibe von zahlreichen Karikaturen überall dort, wo die staatliche Zensur nicht reichte.
- **Ästhetik der Wahlplakate** Wie bei der übrigen Werbung besteht auch die Gestaltung von Wahlplakaten ganz banal aus Bild und Text; auf die Kombination von bestimmten Inhalten und Farben kommt es an. Dabei greift die optische Inszenierung von Parteien und Kandidaten auf Traditionen zurück, die u.a. in der Fotografie und Malerei bekannt sind: Portrait, Stilleben, Landschaft, Genreszene... Lassen Sie uns die Bildsprache von Wahlplakaten anders betrachten und die Präsentation von Politikern durch die Grafikprofis kritisch unter die Lupe nehmen.
- **KünstlerBlick – von guten Portraits und mehr** Wir schärfen unsere Augen, indem wir neben dem Inhalt mehr Aufmerksamkeit der Form, d.h. dem Stil (Ausschnitt, Komposition, Farbigkeit usw.) eines selbst gewählten Motivs schenken. Die Anwesenden können eine von drei möglichen Rollen (gerne abwechselnd) übernehmen: reine Zuschauer, Modelle für Bilder mit Menschen oder aktive Maler/Fotografen. Zur Bildfindung werden solche Hilfsmittel wie leere Rahmen, Smartphones oder Zeichenblöcke genommen. Die festgehaltenen Augenblicke werden gemeinsam betrachtet, von den Urhebern vorgestellt und auf Wunsch von der Moderatorin kunsthistorisch eingeordnet.
- **Commons oder nicht Commons? Das ist die Bildfrage!** Manche Illustrationen werden viel zu oft mit der Angabe „Public Domain“ reproduziert, obwohl die ursprünglichen Motive eigentlich noch unter Copyright stehen: Dies kann passieren, wenn die eingesetzten Bilddateien von unsicheren bis dubiosen Quellen stammen. Die Referentin ist aus wissenschaftlicher Routine daran gewöhnt, den korrektesten Weg zur gewünschten Abbildung zu suchen; in diesem Modul teilt sie ihre praktischen Erfahrungen und gesicherten Wege zur legal einwandfreien Beschaffung von kostenlos freigegebenen Motiven und leitet Übungen an.

ABLAUF

Zeit	Lerninhalte
Montag	Motto: Alte Brille ab! Eine unvoreingenommene Haltung gegenüber der Bilderwelt nehmen
11:00-11:30h	<ul style="list-style-type: none">• Begrüßung und Kennenlernen, Erwartungen an den Bildungsurlaub• Einführung ins Thema, Überblick des Programms Methoden: Moderation durch die Dozentin, Ratespiel und Selbstvorstellung, Wunschrunde
11:30-13:00h <i>Gesellschafts-politischer Inhalt</i>	<ul style="list-style-type: none">• Illustrierte Präsentation Zwischen Propaganda, Satire und Zensur Teil 1: Der junge General Buonaparte Methoden: Vortrag, Gesprächsrunde
13:00-14:00h	Mittagspause und wieder einsteigen
14:00-15:30h <i>Gesellschafts-politischer Bezug</i>	<ul style="list-style-type: none">• Kunstgespräch Bild des Tages Teil 1: Pressefotos Methoden: Einführung, Gesprächsrunde, Abstimmung
15:30-17:00h	<ul style="list-style-type: none">• Kreativ und aktiv Künstlerblick Teil 1: Portrait und Interieur Methoden: Input, Einzel- und Gruppenarbeit, Erlernen und Erproben einer Technik, Rollenspiel, Präsentation durch die TN und Feedback
17:00-17:30h <i>Gesellschafts-politischer Bezug</i>	<ul style="list-style-type: none">• Workshop Commons oder nicht Commons? Teil 1: Bildrechte vs. Rechtfreiheit, Creative Commons & WikiCommons Methoden: Kurzreferat, Austausch
17:30-18:00h	<ul style="list-style-type: none">• Reflexionsrunde und Abschlussrunde Methoden: Reflexion, Feedback durch die TN, Gespräch im Plenum
Dienstag	Motto: Augen auf! Vordergrund/Mittelgrund/Hintergrund: Ebenen unterscheiden
11:00-11:30h	<ul style="list-style-type: none">• Begrüßung und ankommen• Zusammenfassung des Vortages durch TN Methoden: Präsentation durch die TN, ggf. Ergänzung durch die Dozentin
11:30-13:00h <i>Gesellschafts-politischer Inhalt</i>	<ul style="list-style-type: none">• Illustrierte Präsentation Zwischen Propaganda, Satire und Zensur Teil 2: Der Erste Konsul Bonaparte Methoden: Vortrag, Gesprächsrunde
13:00-14:00h	Mittagspause und wieder einsteigen
14:00-15:30h <i>Gesellschafts-politischer Bezug</i>	<ul style="list-style-type: none">• Kunstgespräch Bild des Tages Teil 2: Logos Methoden: Einführung, Gesprächsrunde, Abstimmung
15:30-17:00h	<ul style="list-style-type: none">• Kreativ und aktiv Künstlerblick Teil 2: Stilleben und Allegorie Methoden: Input, Einzel- und Gruppenarbeit, Erlernen und Erproben einer Technik, Rollenspiel, Präsentation durch die TN und Feedback
17:00-17:30h <i>Gesellschafts-politischer Bezug</i>	<ul style="list-style-type: none">• Workshop Commons oder nicht Commons? Teil 2: Bildagenturen und Online-Datenbanken Methoden: Kurzreferat, Austausch
17:30-18:00h	<ul style="list-style-type: none">• Reflexionsrunde und Abschlussrunde Methoden: Reflexion, Feedback durch die TN, Gespräch im Plenum

ABLAUF

Zeit	Lerninhalte
Mittwoch	Motto: Augen auf! Formen, Farben und Verhältnisse bewußt wahrnehmen
11:00-11:30h	<ul style="list-style-type: none">• Begrüßung und ankommen• Zusammenfassung des Vortages und Zusammenhang der ersten Tage Methoden: Präsentation durch die TN, ggf. Ergänzung durch die Dozentin
11:30-13:00h <i>Gesellschafts- politischer Inhalt</i>	<ul style="list-style-type: none">• Illustrierte Präsentation Zwischen Propaganda, Satire und Zensur Teil 3: Kaiser Napoleon I. Methoden: Vortrag, Gesprächsrunde
13:00-14:00h	Mittagspause und wieder einsteigen
14:00-15:30h <i>Gesellschafts- politischer Bezug</i>	<ul style="list-style-type: none">• Kunstgespräch Bild des Tages Teil 3: Logos/Werbemotive Methoden: Einführung, Gesprächsrunde, Abstimmung
15:30-17:00h	<ul style="list-style-type: none">• Kreativ und aktiv Künstlerblick Teil 3: Gruppenbildnis und Historienbild Methoden: Input, Einzel- und Gruppenarbeit, Erlernen und Erproben einer Technik, Rollenspiel, Präsentation durch die TN und Feedback
17:00-17:30h <i>Gesellschafts- politischer Bezug</i>	<ul style="list-style-type: none">• Workshop Commons oder nicht Commons? Teil 3: Sammlungen und Archive Methoden: Kurzreferat, Austausch
17:30-18:00h	<ul style="list-style-type: none">• Reflexionsrunde und Abschlussrunde Methoden: Reflexion, Feedback durch die TN, Gespräch im Plenum
Donnerstag	Motto: Augen zu! Was sehe ich nach bewusster Betrachtung?
11:00-11:30h	<ul style="list-style-type: none">• Begrüßung und ankommen• Zusammenfassung des Vortages und Zusammenhang der ersten Tage Methoden: Präsentation durch die TN, ggf. Ergänzung durch die Dozentin
11:30-13:00h <i>Gesellschafts- politischer Inhalt</i>	<ul style="list-style-type: none">• Illustrierte Präsentation Zwischen Propaganda, Satire und Zensur Teil 4: Der Heilige Napoleon Methoden: Vortrag, Gesprächsrunde
13:00-14:00h	Mittagspause und wieder einsteigen
14:00-15:30h <i>Gesellschafts- politischer Bezug</i>	<ul style="list-style-type: none">• Kunstgespräch Bild des Tages Teil 4: Albumcover/Filmplakate Methoden: Einführung, Gesprächsrunde, Abstimmung
15:30-17:00h	<ul style="list-style-type: none">• Kreativ und aktiv Künstlerblick Teil 4: Landschaft und Architektur Methoden: Input, Einzel- und Gruppenarbeit, Erlernen und Erproben einer Technik, Rollenspiel, Präsentation durch die TN und Feedback
17:00-17:30h <i>Gesellschafts- politischer Bezug</i>	<ul style="list-style-type: none">• Workshop Commons oder nicht Commons? Teil 4: Praktische Übung (Bildrecherche) Methoden: angeleitete Übung, praktischer Einblick, Gesprächsrunde
17:30-18:00h	<ul style="list-style-type: none">• Reflexionsrunde und Abschlussrunde Methoden: Reflexion, Feedback durch die TN, Gespräch im Plenum

ABLAUF

Zeit	Lerninhalte
Freitag	Motto: Neue Brille auf! Mein schärferes Sehen bewußt mitführen
11:00-11:30h	<ul style="list-style-type: none">• Begrüßung und ankommen• Zusammenfassung des Vortages und Zusammenhang der ersten Tage Methoden: Präsentation durch die TN, ggf. Ergänzung durch die Dozentin
11:30-13:00h <i>Gesellschafts- politischer Inhalt</i>	<ul style="list-style-type: none">• Illustrierte Präsentation Zwischen Propaganda, Satire und Zensur Teil 5: Apotheose und posthumer Kult Methoden: Vortrag, Gesprächsrunde
13:00-14:00h	Mittagspause und wieder einsteigen
14:00-15:30h <i>Gesellschafts- politischer Inhalt</i>	<ul style="list-style-type: none">• Kunstgespräch Ästhetik der Wahlplakate Methoden: Einführung, Gesprächsrunde, Abstimmung
15:30-17:00h	<ul style="list-style-type: none">• Kreativ und aktiv Künstlerblick Teil 5: Genreszene und Sakralbild o.a. Methoden: Input, Einzel- und Gruppenarbeit, Erlernen und Erproben einer Technik, Rollenspiel, Präsentation durch die TN und Feedback
17:00-17:30h <i>Gesellschafts- politischer Bezug</i>	<ul style="list-style-type: none">• Workshop Commons oder nicht Commons? Teil 5: Praktische Übung (Bildrecherche) Methoden: angeleitete Übung, praktischer Einblick, Gesprächsrunde
17:30-18:00h	<ul style="list-style-type: none">• Reflexionsrunde und Abschlussrunde Methoden: Reflexion, Feedback durch die TN, Gespräch im Plenum